

KÄRNTNER KONSENSGRUPPE

AUSZEICHNUNGEN 2009:

EUROPÄISCHER BÜRGERPREIS DES EUROPAPARLAMENTS
ÖSTERREICHISCHER VERFASSUNGSPREIS „FORUM VERFASSUNG“ WIEN
KULTURPREIS DER STADT VILLACH

2012: GROSSES SILBERNES EHRENZEICHEN FÜR VERDIENSTE UM DIE REPUBLIK ÖSTERREICH



8. Mai 2014

PRESSEKONFERENZ

Appell der Kärntner Konsensgruppe zum Europatag 2014 an die Jugend:

JA zu Europa. Mit Blick in die Zukunft

Für ihre „außergewöhnlichen Aktivitäten zur Förderung eines besseren gegenseitigen Verständnisses zwischen den Völkern der Mitgliedstaaten“ wurde die Kärntner Konsensgruppe 2009 vom Europaparlament mit dem „Europäischen Bürgerpreis“ ausgezeichnet.

In einer ERKLÄRUNG ZUM EUROPATAG sieht das die Konsensgruppe als Auftrag:

- **Den Dialog zu verstärken**
- **Grenzen zu überwinden**
- **Die Friedensregion zu gestalten**

Seither – so heißt es in der ERKLÄRUNG weiter - arbeiten Exponenten der Kärntner Konsensgruppe mit Friedensforschern, Wissenschaftern und weiteren Aktivisten aus dem Bereich der Zivilgesellschaft am Brückenschlag über die Staatsgrenze hinweg.

Das Ziel: Historische Ressentiments, basierend auf einer für beide Seiten leidvollen Geschichte, mit dem beiderseitigem Wollen um nachhaltige Versöhnung schrittweise zu überwinden.

Mit dieser Botschaft nimmt die Konsensgruppe an der Veranstaltung zum Europatag ab 10 Uhr am Neuen Platz in Klagenfurt teil.

Im Auftrag der Kärntner Konsensgruppe

Josef Feldner



DR. JOSEF FELDNER
Kärntner Heimatdienst



BERNARD SADOVNIK
Gemeinschaft der
Kärntner Slowenen und
Sloweninnen/Skupnost
koroških
Slovencev in Slovenk



HEINZ STRITZL
Chefredakteur a. D.
Plattform Kärnten



DR. MARJAN STURM
Zentralverband
slowenischer
Organisationen/
Zveza slovenskih
organizacij



UNIV.-PROF. DR.
STEFAN KARNER
als Mediator

FÜR RÜCKFRAGEN:

office@khd.at

bernard.sadovnik@skupnost.at

marjan.sturm@slo.at

stefan.karner@uni-graz.at

Die Kärntner
Konsensgruppe
appelliert zum
Europatag 2014
an die JUGEND:



Koroška
konsenzna
skupina ob Dnevu
Evrope 2014
poziva MLADINO:

JA zu Europa

Mit Blick in die Zukunft

2009 wurde die KÄRNTNER KONSENSGRUPPE mit dem

„Europäischen Bürgerpreis“

des Europaparlaments ausgezeichnet

Wir sehen das als Auftrag:

- Den Dialog zu verstärken
- Grenzen zu überwinden
- Die Friedensregion zu gestalten

DA k Evropi

s pogledom v bodočnost

2009 je Koroška konsenzna skupina prejela

»Evropsko državljansko nagrado«

Evropskega parlamenta.

To za nas pomeni, da

- krepimo in pospešujemo dialog
- pomagamo premagovati meje
- oblikujemo regijo miru

Brückenschlag über Grenzen hinweg

ERKLÄRUNG

Kärntner Konsensgruppe zum Europatag
9. Mai 2014

Der seit ihrer Gründung vor bald 10 Jahren aus den Repräsentanten des Kärntner Heimatdienstes, des slowenischen Zentralverbandes, der Gemeinschaft der Kärntner Sloweninnen und Slowenen sowie der Plattform Kärnten zusammengesetzten Kärntner Konsensgruppe ist auf vielfältige Weise ein Brückenschlag hinweg über trennende sprachliche und nationale Grenzen in Kärnten gelungen.

Für ihre „außergewöhnlichen Aktivitäten zur Förderung eines besseren gegenseitigen Verständnisses zwischen den Völkern der Mitgliedstaaten“ wurde die Kärntner Konsensgruppe 2009 vom Europaparlament mit dem „Europäischen Bürgerpreis“ ausgezeichnet. Darüber hinaus auch mit dem „Kulturpreis der Stadt Villach“ für die „Einleitung eines politischen Kulturwandels in Kärnten“ und mit dem „Österreichischen Verfassungspreis“ für herausragendes rechtsstaatliches Verhalten.

Seither arbeiten Exponenten der Kärntner Konsensgruppe mit Friedensforschern, Wissenschaftlern und weiteren Aktivisten aus dem Bereich der Zivilgesellschaft am Brückenschlag über die Staatsgrenze hinweg. Das Ziel: Historische Ressentiments, basierend auf einer für beide Seiten leidvollen Geschichte, mit dem beiderseitigem Wollen um nachhaltige Versöhnung schrittweise zu überwinden.

Zum Europatag richtet die Konsensgruppe insbesondere an die Jugend den Appell, an Europa zu glauben und engagiert dafür einzutreten.

Europa braucht Grenzüberschreitung in den Köpfen und den Brückenschlag auch über staatliche Grenzen hinweg

Warum Europatag?

Als Europatag werden zwei Tage im Jahr bezeichnet, an denen ein Feiertag für Europa begangen wird. Der 5. Mai jeden Jahres erinnert an die Gründung des Europarates (5. Mai 1949), am 9. Mai jeden Jahres gedenkt man der Schuman-Erklärung vom 9. Mai 1950, in der er vorschlug eine Produktionsgemeinschaft für Kohle und Stahl zu schaffen. Dies mündete in der Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS), auch Montanunion genannt, die den Grundstein der heutigen Europäischen Union bilden sollte.

Mit der Gründung des Europarates wurden Fragen der Menschenrechte und Demokratie auf völkerrechtlicher Ebene diskutiert, beraten und institutionalisiert (z. B. die Menschenrechtskonvention).

Mit der Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Stahl und Kohle haben zwei ehemalige „europäische Erzfeinde“, Frankreich und Deutschland, den Weg der friedlichen Kooperation eingeschlagen und somit zur bisher längsten Friedensphase in Europa wesentlich beigetragen.

Frankreich und Deutschland waren die Wegbereiter

Französische und deutsche Politiker (Schuman, Monet, De Gaulle sowie Adenauer)

haben erkannt, dass der Weg der Konfrontation durch einen Weg der Kooperation ersetzt werden muss.

Beide Staaten haben sehr viel getan, um die gegenseitigen Vorurteile, vor allem in der Jugend, zu überwinden. Schüler-, Studentenaustausche und andere Formen der Kooperationen haben von einer Kultur des Gegeneinander, über eine Kultur des Nebeneinander zu einer neuen Kultur des Miteinanders geführt.

Voraussetzung hierfür war die Bereitschaft, alte Grenzen in den Köpfen zu überwinden, Neugierde dem Nachbarn gegenüber zu entwickeln, aufeinander zuzugehen und miteinander zu kooperieren.

Europa war Beispiel gebend für die Kärntner Konsensgruppe

Für die Kärntner Konsensgruppe waren das deutsch-französische Beispiel, aber auch andere Beispiele der friedlichen Konfliktlösung, sehr wichtig.

Auch wir haben begonnen eingefahrene Standpunkte infrage zu stellen und auf das Gegenüber einzugehen, diesen zu verstehen und gemeinsam eine neue Perspektive des Zusammenlebens zu entwickeln.

Durch diese Kooperation wurde die Basis für die Lösung der Ortstafelfrage in Kärnten geschaffen.

Die aus den Repräsentanten des Kärntner Heimatdienstes, des Zentralverbandes slowenischer Organisationen, der Gemeinschaft der Kärntner Slowenen und Sloweninnen und der Plattform Kärnten unter der Gesprächsführung von Stefan Karner zusammengesetzte Kärntner Konsensgruppe verpflichtete sich darüber hinaus am 9. Oktober 2006 in einer von den Spitzen der Kärntner Politik und des öffentlichen Lebens unterstützten „Feierlichen Erklärung“ nach Kräften zur Schaffung eines Klimas des gegenseitigen Vertrauens beizutragen.

Mit ihrem in den darauf folgenden Jahren auf vielfältige Weise geführten Kampf gegen historisch bedingte, tief sitzende Ängste als Ursache von Misstrauen und Aversionen zwischen den beiden Bevölkerungsgruppen im Lande, hat die inzwischen national und international ausgezeichnete Konsensgruppe ganz wesentlich zu einer Klimaverbesserung beigetragen.

Konsensgruppe schafft Brückenschlag über die Staatsgrenze hinweg

Vergangenes Jahr hat die Kärntner Konsensgruppe um den 10. Oktober einen wichtigen Versöhnungsakzent gesetzt. Am

Friedhof in Völkermarkt, wo Kärntner Abwehrkämpfer und slowenische Kämpfer für die Nordgrenze gemeinsam begraben liegen, wurde der Toten auf beiden Seiten in einer pietätvollen Veranstaltung im Geiste „Sie starben im Glauben an ihre Heimat“ gedacht.

Dieser Weg der Erinnerung und Versöhnung schafft die Basis für den Aufbau einer konstruktiven gemeinsamen Zukunft. Minderheiten und Volksgruppen sollten bei der Erinnerungs- und Versöhnungspolitik grenzüberschreitend eine verbindende Rolle spielen.

Daher gilt es mit einem Brückenschlag auch über die Staatsgrenzen hinweg historische Ressentiments, basierend auf einer für beide Seiten leidvollen Geschichte, mit dem beiderseitigen Willen um nachhaltige Versöhnung, schrittweise zu überwinden.

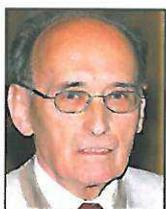
Schumann, De Gaulle, Adenauer, Monet haben das große Europa gebaut. Aber dieses Europa muss auch im Kleinen entwickelt und gestaltet werden. Bauen wir an einer friedlichen Alpe-Adria-Region, einer wirtschaftlich erfolgreichen Region, sprachlich-kulturell vielfältigen Region und vor allem an einer Region, die die richtigen Lehren aus der mitunter belasteten Geschichte gezogen hat: Vom Gegeneinander, zum Nebeneinander, über das Miteinander zu einem Füreinander.



DR. JOSEF FELDNER
Kärntner Heimatdienst



BERNARD SADOVNIK
Gemeinschaft der
Kärntner Slowenen und
Sloweninnen/Skupnost
koroških
Slovencev in Slovenk



HEINZ STRITZL
Chefredakteur a. D.
Plattform Kärnten



DR. MARJAN STURM
Zentralverband
slowenischer
Organisationen/
Zveza slovenskih
organizacij



UNIV.-PROF. DR.
STEFAN KARNER
als Mediator

FÜR RÜCKFRAGEN:

office@khd.at

bernard.sadovnik@skupnost.at

marjan.sturm@slo.at

stefan.karner@uni-graz.at



**Die Kärntner
Konsensgruppe
appelliert zum
Europatag 2014
an die JUGEND:**

JA zu Europa **Mit Blick in die Zukunft**

2009 wurde die KÄRNTNER KONSENSGRUPPE mit dem
„Europäischen Bürgerpreis“
des Europaparlaments ausgezeichnet

Wir sehen das als Auftrag:
Den Dialog zu verstärken
Grenzen zu überwinden
Die Friedensregion zu gestalten

Die Mitglieder der Kärntner Konsensgruppe

Josef Feldner

Bernard Sadovnik

Marjan Sturm

Heinz Stritzl



**Koroška
konsenzna
skupina ob Dnevu
Evrope 2014
poziva MLADINO:**

DA k Evropi s pogledom v bodočnost

2009 je Koroška konsenzna skupina prejela

»Evropsko državljansko nagrado«

Evropskega parlamenta.

To za nas pomeni, da:

**krepimo in pospešujemo dialog
pomagamo premagovati meje
oblikujemo regijo miru**

Iani Koroške konsenzne skupine

Josef Feldner

Bernard Sadovnik

Marjan Sturm

Heinz Stritzl